



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DIE DRINGENDE INTERPELLATION

Auteur Martin GIACHINO (Suppleant), SVPO
Gegenstand Hotline-Anruf bleibt unbeantwortet und Ärzte wenden verschiedene Richtlinien an
Datum 08.02.2021
Nummer 2021.02.069

Die COVID-19 Hotline des Kantons Wallis hatte mit der Entwicklung der Epidemie erhebliche Bedarfsschwankungen zu bewältigen. Derzeit beantworten 8 Personen (davon 2 deutschsprachige) und 2 zweisprachige Pflegefachpersonen die zahlreichen Anrufe aus der Bevölkerung. Zusätzlich gibt es 3 weitere zweisprachige Personen, die sich um die Impfung und den Registrierungsprozess in den Impfzentren kümmern. Zur Unterstützung dieses Teams wurde auch ein zweisprachiger Arzt als Supervisor zu 40 % eingestellt.

Dieses Personal variiert ständig und wird an die Anzahl der Anrufe angepasst, die von einem Tag auf den anderen sehr unterschiedlich ist, je nach den Mitteilungen des Bundesrates, der Anzahl der positiven Fälle und der Anzahl der unter Quarantäne gestellten Personen. Es ist möglich, dass bei einem starken Anstieg der Anrufe, z. B. am Tag nach der Ankündigung neuer Massnahmen, die Hotline vorübergehend schwer erreichbar war.

Was die Anwendung der Richtlinien bezüglich Quarantäne oder Isolation durch Ärzte in unserem Kanton betrifft, so sind diese Grundsätze auf nationaler Ebene durch das Bundesamt für Gesundheit festgelegt. Der Kanton hat diese Informationen regelmässig an alle Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung im Wallis weitergegeben.

Darüber hinaus ist es in bestimmten Ausnahmefällen, die von Fall zu Fall von unserem Überwachungsteam unter ärztlicher Aufsicht beurteilt werden, möglich, dass einige Personen trotz des erwähnten Tragens von Masken und der Einhaltung von Abständen unter Quarantäne gestellt werden, falls dies die Situation erfordert.

Auswirkungen Bürokratie: keine
Auswirkungen Finanzen: keine
Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): keine
Auswirkungen NFA: keine

Ort, Datum Sitten, den 9. Februar 2021